

Götter Gene Genesis

Von Maiva Petry

Man sollte mit den Grundlagen der Biologie vertraut sein, wenn man sich mit „Götter, Gene, Genesis. Die Biologie der Religionsentstehung.“ auseinandersetzt, denn es wird rasch deutlich, warum die Autoren einen auf naturwissenschaftliche Sachbücher spezialisierten Verlag für ihr Buch gewählt haben: Es handelt sich hier tatsächlich um eine Biologie der Religionsentstehung; genauer gesagt um ein verhaltensbiologisches Buch, das sich mit einem ganz typisch menschlichen Verhalten, nämlich dem religiösen Verhalten beschäftigt. Dabei ist die Kernaussage des Buches, dass sich das religiöse Verhalten und Denken des Menschen einschließlich seiner physiologischen Grundlagen (dem im Vergleich zu anderen Tieren überproportional großen Gehirn) phylogenetisch entwickelt hat und daher unter einem evolutionsbiologischen Aspekt studiert werden sollte.

Und genau das leisten die Autoren. Sie leiten das komplexe Verhalten und Denken, welches letztlich zu Religion wird, konsequent aus dem Verhaltensrepertoire höherer Primaten ab und zeigen, wie sich aus angeborenen Verhaltensdispositionen, nämlich einerseits aus dem Territorial- und Sozialverhalten (Sicherung des eigenen Territoriums und Ranking innerhalb der eigenen Gruppe) letztlich Religion entwickelt hat. Wie diese Schritte im Einzelnen ausgesehen haben, können die Autoren mit klaren Fakten zunächst aus der Anthropologie, dann aus der Archäologie belegen. Und nun, mit einem klaren verhaltensbiologischen Ansatz und eingebettet in ein Gesamtbild der Evolution menschlichen religiösen Verhaltens, lassen sich auch bislang offene Fragen der Vorgeschichtsforschung klären: Was bedeuten die Bilder in den paläolithischen Bilderhöhlen? Welche Rolle spielten die Venusfigurinen von der Art einer Venus von Laussel? Stand im anatolischen Göbekli Tepe vor mehr als 10.000 Jahren tatsächlich schon ein Tempel, und stellen die neolithischen Kolossalstatuen auf der Mittelmeerinsel Malta tatsächlich eine weibliche Gottheit dar?

Es dürfte kaum noch überraschen, dass die Autoren auf alle diese Fragen klare, nachvollziehbare und faktengestützte Antworten geben – die immer überraschend und erfrischend unkonventionell, aber nie spekulativ sind. Und damit auch ein mit der Materie nicht so vertrauter Leser – das Buch ist für den interessierten Laien geschrieben – die Argumentationsstränge nachverfolgen und sich von dem Gemeinten ein Bild machen kann, erläutern zahlreiche Fotos und Zeichnungen die Ausführungen.

Insgesamt ein nicht nur unbedingt lesenswertes, sondern auch spannendes Sachbuch für jeden, der sich für die Biologie des menschlichen Verhaltens, für die Rätsel der frühesten Menschheitsgeschichte und für die Frage nach der Entstehung von Religion interessiert.